



Das große Kinderfest der Dortmunder Tafel



Bei strahlendem Sonnenschein fand am 5. Juni das große Kinderfest auf dem Tafelgelände statt. Rund 200 Kinder kamen mit ihren Eltern und freuten sich über ein interessantes und vielfältiges Angebot. Zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern hatte die Tafel ein buntes Programm auf die Beine gestellt, das zum Mitmachen, Ausprobieren und Experimentieren einlud.

Die Mitarbeiter von Kitz.Do hatten naturwissenschaftliche Experimente mitgebracht, die nicht nur von den Kindern eifrig ausprobiert wurden. Die Jugendfeuerwehr Deusen war mit zwei Fahrzeugen vor Ort und führte eine Löschübung durch. Die kleinen Gäste der Tafel durften sich auch selber am Wasserschlauch ausprobieren. Der Stadtsportbund veranstaltete eine Kinderolympiade und das BigTipi stellte einen großen Kletterturm auf. Viele nutzten die Gelegenheit, professionell gesichert auf bis zu neun Meter Höhe zu klettern.

Für die Kleineren gab es einen Schminkstand von der DEW 21, und gleich nebenan gab es ein kleines Fotostudio, wo die Portraits von Kindern und Familien sofort gedruckt wurden. Außerdem hatte der BVB-Fanclub Fifteen United eine Torwand aufgebaut.

Bei dem warmen Wetter war das Wassermobil der DEW 21 von besonderer Bedeutung, an dem alle Besucher kostenlos Mineralwasser erhalten konnten.

Die Dortmunder Tafel bedankt sich ganz herzlich bei allen Kooperationspartnern, die mit großem Engagement und tollen Mitarbeitern vor Ort waren. Ein ganz besonderer Dank gilt den Mitgliedern des BVB-Fanclubs Fifteen United, die uns beim Auf- und Abbau unterstützt haben, und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die dieses schöne Fest nicht möglich gewesen wäre!

AW

Fördern und fordern — unser Personalteam



Von links: Maja, Conny, Helmut, Marlies, Markus, Tarik, Bea, Günther (es fehlen: Helga, Clemens und Jolanthe)

Damit jede Woche 80 bis 100 Tonnen gesammelte Lebensmittel an unsere 3.600 Kunden verteilt werden können, ist sehr viel Arbeit zu leisten. Der Tafel-Express sprach hierüber mit Maja Silberg, die als hauptamtliche Mitarbeiterin im Personal-Team dafür sorgt, dass bei der Dortmunder Tafel etwa 600 Menschen mit der erforderlichen Qualifikation bereit stehen.

Anders als ein gewinnorientiertes Wirtschaftsunternehmen können wir unsere Mitarbeiter nicht mit einem ordentlichen Gehalt motivieren und so bilden etwa **400 Ehrenamtliche** den Stamm unserer Belegschaft. Sie erledigen einen großen Teil der Arbeit in Filialen, Lager, Pforte, Laden, Büro, Fahrdienst, Küche und anderen Stellen und sind dabei typischerweise etwa 8 bis 10 Stunden an ein bis zwei Tagen in der Woche tätig. Damit können die vorgenannten Arbeiten bewältigt werden. Marlies, Helmut, Günther, Clemens und Helga

bilden das Ehrenamts (EA)-Team und kümmern sich um diese Mitarbeiter. Sie werben neue Mitarbeiter/-innen, suchen für sie eine geeignete Aufgabe und einen Einsatzort, sie gehen Beschwerden nach und sorgen für einen Glückwunsch zum Geburtstag. Der ehrenamtlich - ohne Bezahlung - Tätige erwartet berechtigterweise, dass sein Einsatz für die Tafel wahrgenommen und gewürdigt wird. Sonst wird er schnell die Lust an seiner Arbeit verlieren. Andere Aufgaben bei der Dortmunder Tafel erfordern aber kontinuierliche Anwesenheit über die Woche und hier gibt es in der Zusammenarbeit mit der "Agentur für Arbeit" und anderen staatlichen Stellen ganz unterschiedliche Möglichkeiten befristeter Beschäftigung die von uns genutzt werden: An erster Stelle ist hier der **AGH-Mitarbeiter** - auch bekannt als 1-Euro-Jobber - zu nennen (AGH steht für Arbeitsgelegenheit).

Mit diesem Programm sollen seit längerem Arbeitslose die Möglichkeit bekommen, sich durch eine befristete Tätigkeit - sechs Monate - für eine reguläre Vollzeitstelle zu qualifizieren. Der AGH-ler verdient durch seine Arbeit etwas zur Grundsicherung hinzu, aber für viele unserer derzeit 57 AGH-Mitarbeiter steht die Möglichkeit vorneweg, durch regelmäßige sinnvolle Arbeit aus ihrer misslichen Situation herauszufinden. Auch das Ziel der Wiedereingliederung wurde schon für etliche AGH-ler Wirklichkeit, indem sie einen Job fanden. Aktuell hat die Bundesregierung in ihrem Integrationspaket beschlossen, 100.000 weitere AGH-Plätze zu finanzieren. Dies wird sich gewiss auch bei der Dortmunder Tafel auswirken. Im Personalteam kümmern sich Jolanthe und der neu eingestellte Tarik um die AGH-Mitarbeiter.

Befristet für ein Jahr finden wir bei der Tafel den „Bundesfreiwilligendienstleister“, **Bufdi**. Zur Zeit arbeiten 20 Bufdis bei uns mit. Sozialevolutionär ist der Bufdi der Nachfahre des - mittlerweile ausgestorbenen - Zivis, mit dem er die Beschäftigungsdauer und das bescheidene Zusatzeinkommen gemeinsam hat. Bufdis gibt es allerdings unter Menschen jeden Alters. Zur Arbeit bei der Tafel gehört für den Bufdi einmehrtägiges Seminar bei der Tafel-Akademie.

Bis Ende 2018 gibt es von der Agentur für Arbeit ein Programm "**Soziale Teilhabe**". Acht Mitarbeiter der Tafel nutzen es und übernehmen zum Mindestlohn qualifizierte Arbeiten, zum Beispiel als Fahrer. Bea kümmert sich im Personalteam um diese Mitarbeiter.

Ein Sonderfall sind die **Sozialstundenleistenden**, zur Zeit 20 Tafel-Mitarbeiter. Sie werden der Tafel per Gerichtsbeschluss zugewiesen und arbeiten dann eine bestimmte Zeit (mindestens 100 Stunden) bei uns mit. Markus und Conny kümmern sich darum, dass dieses befristete Arbeitsverhältnis zu beiderseitigem Nutzen besteht.

2 Mitarbeiter sind aufgrund **spezieller Fördermaßnahmen** bei uns. Je 2 Mitarbeiter sind für die Betriebsleitung und die Personalbetreuung angestellt. Daneben gibt es für besondere Aufgaben einige Minijobber. Wir sehen, das ist ein ganzer Strauß von Beschäftigungsmöglichkeiten, und das Personalteam hat die nicht leichte Aufgabe, nach diesen Möglichkeiten die Dortmunder Tafel personell auszustatten. Maja ist es sehr wichtig, dass die Tafel neben den fachlich organisatorischen Notwendigkeiten auch die soziale Verantwortung hat, ihren Mitarbeitern eine sinnvolle Tätigkeit und soziale Kontakte zu ermöglichen.

JF



Wer hat Lust mit uns zu singen?

Jeden Donnerstag
17:30 bis 18:30
in der Osterlandwehr.

Tel Hanne: 0171 83 188 50

Warten auf einen Tafelausweis — was ist zu tun?



Tafel-Kunden in der Filiale Wickede

Beim letzten Treffen des Leitungsteams am 18. Mai wurde - neben manchem Anderen - besonders ein Thema intensiv diskutiert. Wie kann man den vielen Menschen helfen, die sechs bis zwölf Monate auf einen Tafel-Ausweis warten?

Zur Zeit haben wir 3.600 Kunden. Etwa 1.800 Bedürftige warten auf einen Ausweis. Wir müssen, gerade auch in Dortmund, mit einer weiterhin zunehmenden Zahl von Bedürftigen rechnen: Altersarmut, Menschen, die ihre Kinder alleine aufziehen, eine schwierige wirtschaftliche Situation in unserer Stadt und eine große Zahl bedürftiger Migranten sind hierfür die wesentlichen Gründe. Auf all dies Unerfreuliche hat die Dortmunder Tafel keinen Einfluss.

Unser Fahrdienst sammelt etwa 80 bis 100 Tonnen Lebensmittel in der Woche ein. Unser Akquiseteam hält gute Kontakte zu Dortmunds Lebensmittelhändlern, und die

meisten von ihnen unterstützen uns bereits. Eine wesentliche Erhöhung der Warenmenge ist also nicht zu erwarten und würde auch auf personelle und materielle Grenzen beim Fahrdienst, im Lager und bei unseren Filialen stoßen.

Kurz gesagt: die Kundenzahl die wir versorgen können ist begrenzt, die Nachfrage nach Ausweisen wächst dagegen ständig.

Was ist zu tun?

Diskutiert werden seit der Zukunftswerkstatt der Dortmunder Tafel eine ganze Reihe kleinerer und größerer Maßnahmen: Tiefgreifende Maßnahmen, zum Beispiel die Vergabe zeitlich begrenzter Ausweise oder die Vergrößerung der Abstände zwischen den Einkäufen sind in ihrer Auswirkung schwer abzuschätzen und stehen daher (noch) nicht zur Entscheidung.

Kleinere Maßnahmen im Sinne einer Prozessoptimierung sollen aber angegangen werden: Unsere Fahrer sortieren weiterhin nicht verzehrbare Lebensmittel beim Lieferanten aus und entlasten damit unsere Lagerkollegen. Die Tafel arbeitet weiterhin an kontinuierlicher Verbesserung der Lager- und Kühlmöglichkeiten, um den Ausschuss möglichst gering zu halten.

Messungen zeigen, dass die Lebensmittelmenge in den letzten Jahren gestiegen ist, was zu einer Vergrößerung der Warenmenge beim einzelnen Kunden - dem Warenkorb - geführt hat. Im Durchschnitt bekommt jeder einzelne Kunde 2016 um die Hälfte mehr als noch 2012.

Wenn man den Warenkorb des Einzelkunden um ein bescheidenes Maß, zum Beispiel um 10 Prozent reduziert, so könnte eine entsprechende Zahl von Neukunden versorgt werden. In einigen Filialen wird schon so verfahren, das Ziel ist hierbei etwa 350 neue Ausweise auszugeben.

Allen Beteiligten an dieser Diskussion ist klar, das mit den beschlossenen Maßnahmen nur eine graduelle Verbesserung der Situation möglich ist. Immer wieder wurde betont, dass die Dortmunder Tafel den Bedürftigen ein "Zubrot" geben möchte, eine "Vollversorgung" dagegen nicht geleistet werden kann. Die "große Lösung" des Problems liegt nicht bei den Tafeln.

JF

Ein Praktikum bei der Dortmunder Tafel

Mit einer Reihe von Unternehmen konnte die Dortmunder Tafel neue Praktikantenmodelle ins Leben rufen.

Seit Mai 2015 kommt Woche für Woche je ein Azubi der Firma WILO zur Dortmunder Tafel, um dort in der Sortierung und Lebensmittelausgabe zu helfen. Von ihrem Arbeitgeber werden die Azubis für diese Zeit von der Arbeit freigestellt.

Die Firma Lidl schickt seit einiger Zeit regelmäßig Gruppen von Azubis, die bei der Tafel einmal die „andere Seite“ des Lebensmittelhandels kennenlernen können. Mit den Firmen Materna und dm stehen ähnliche Projekte kurz vor der Realisierung. Die Firma TRD-Reisen hat schon kurz nach der Tafel-Gründung Azubis

für die Tafel-Arbeit zur Verfügung gestellt.

In allen beteiligten Unternehmen ist Helmut Lewin, Verantwortlicher bei der Dortmunder Tafel für die Praktikanten-Projekte, auf offene Ohren gestoßen. Bei einem Vortrag wurde die Arbeit der Tafel den Verantwortlichen und den Azubis vorgestellt.

Darüber hinaus ist die Tafel mit diesen Unternehmen auch sonst eng verbunden. Die Tafel freut sich über diese regelmäßige und verlässliche Unterstützung. Für die jungen Menschen bringt ein Tag bei der Tafel neue und ungewohnte Eindrücke und damit können sie auch in ihrem Alltag Botschafter der Tafel sein.

AW

Neu im Vorstand der Dortmunder Tafel e.V. : Dr. Philip Stork



Seit der Mitgliederversammlung am 13. April 2016 hat der Verein Dortmunder Tafel e.V. ein neues Vorstandsmitglied. Der Tafel Express besuchte Philip Stork kurz darauf an seinem Arbeitsplatz in der Firma "STORK Oberflächentechnik Dortmund", das er gemeinsam mit Vater und Bruder leitet. Philip Stork ist schon länger ehrenamtlich aktiv, zum Beispiel bei der Hausaufgabenbetreuung von Hauptschülern. "Ich war sehr beeindruckt", erzählt er, "als Horst Röhr mir die Dortmunder Tafel vorstellte. Die Größe des Vereins, die Menge der Lebensmittel, die verteilt wird, und die vielen Menschen, denen geholfen wird, haben mich überzeugt. Hier kann man mit ehrenamtlicher Arbeit viel erreichen. Deshalb war ich gerne bereit bei der Dortmunder Tafel mitzuarbeiten. Der ausgewiesene BVB-Fan und Hundeliebhaber Stork möchte seine berufliche Kompetenz aus jahrelanger Beratertätigkeit und in der

Geschäftsführung eines etablierten mittelständigen Unternehmens zum Nutzen der Dortmunder Tafel einsetzen. "Ich denke, im Bauausschuss, beim Organisationshandbuch und bei der Compliance kann ich mich bei Euch nützlich machen" sagt Philip Stork. Für diejenigen, die sich mit Managementbegriffen nicht so auskennen: Die Compliance sorgt dafür, dass die Gesetze, Vorschriften und Regeln, die für ein Unternehmen gelten, auch eingehalten werden, dass also zum Beispiel bei der Dortmunder Tafel die Hygienevorschriften beachtet werden, oder dass ein Autohersteller seine Kunden nicht bei den Abgaswerten bemogelt. Das sind wichtige Themen für uns und so begrüßen wir Philip Stork sehr herzlich, hoffen auf gute Zusammenarbeit und darauf, dass er seine jugendliche Energie und sein Fachwissen zum Wohle der Dortmunder Tafel einbringt.

JF

Mitgliederversammlung des Vereins „DORTMUNDER TAFEL e.V.“

Am 13. April fand in der Osterlandwehr die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins „Dortmunder Tafel e.V.“ statt. Anwesend waren der Vorstand und etwa 30 der insgesamt 200 Vereinsmitglieder.

In seinem Rückblick berichtete der Vereinsvorsitzende Dr. Horst Röhr über Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres und erste Folgerungen der Zukunftskonferenz, die im Frühjahr stattfand. Die wöchentliche Warenmenge wurde mit 80 bis 100 Tonnen gemessen. Diese geht in der Hauptsache an unsere 8 Filialen. Daneben werden aber viele soziale und gemeinnützige Einrichtungen von uns regelmäßig mit Lebensmitteln versorgt: Sozialcafés, Schulen, Kindergärten, Suppenküchen.

In einem Praktikantenprogramm lernen AZUBIS von Lidl, WILo, Materna und anderen Unternehmen unsere Arbeit kennen. Ein Programm zur Integration von Flüchtlingen, verbunden mit Deutsch-

unterricht wurde gestartet.

Damit die Tafel ihre Aufgaben auch zukünftig erfüllen kann, ist es wichtig, sowohl neue Vereinsmitglieder zu werben, als auch laufend neue ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen. Hierzu müssen wir mit informativer und aktueller Öffentlichkeitsarbeit fortlaufend um unsere Sache werben.

Edeltraud Häger berichtete über personelle und organisatorische Entwicklungen. Zur Zeit hat die Tafel 630 Mitarbeiter, davon 430 Ehrenamtliche. Sie stellte die unterschiedlichen Modelle befristeter Beschäftigung dar und betonte die soziale Verantwortung der Tafel.

Kassenwart Gerd Kister berichtete über die finanzielle Situation und die Verwendung der Einnahmen des Vereins mit dem Urteil: „stabil gleichbleibend, in Teilen ausbaufähig“. Nach der Entlastung des Vorstandes wurde Dr. Philip Stork für die ausgediente Barbara Binhold neu in den Vorstand gewählt.

JF



Der neue Vorstand: Gerd Kister, Edeltraud Häger, Philip Stork, Horst Röhr

**Alles Gute zum Geburtstag
verbunden mit einem herzlichen Dankeschön
für engagierte, ehrenamtliche Mitarbeit
bei der Dortmunder Tafel e.V.**

April

Lothar Schönberg (60J) Öffentlichkeitsarbeit , Bärbel Simon (70 J) Huckarde

Mai

Gerhard Broch (55J) Pforte, Angelika Leipzig (55J) Scharnhorst, Silvia Niemeyer (60J) Körne,
Andreas Schröter (50J) Lager/Transport, Renate Strehl (65J) Scharnhorst

Juni

Johann-Georg Knauf (60J) Haydnstraße, Heidemarie Rauschenberg (65J) Dorstfeld,
Michael Figge (60J) Lager/Transport, Uwe Riß (60J) Wickede



ZDF bei der Tafel

Die Sendung "Volle Kanne" beschäftigte sich am 2. Juni mit dem Thema "Ungleichheit in der Gesellschaft" und der Diskussion über das bedingungslose Grundeinkommen.

Für diesen Beitrag war das ZDF-Team auch in der Dortmunder Tafel zu Gast.

Den Beitrag finden Sie in der ZDF-Mediathek. AW

Impressum

Herausgeber: DORTMUNDER TAFEL e.V.
Osterlandwehr 31 - 35, 44145 Dortmund
Telefon: 0231 - 477 324 - 0 Fax: 0231 - 477 324 - 32
V.i.S.d.P.: Dr. Horst Röhr
Redaktion und Fotos: Jochen Falk
Spendenkonto: Sparkasse Dortmund
IBAN DE 11 4405 0199 0001 1628 61 BIC DORTDE33XXX
E-Mail: info@dortmunder-tafel.de www.dortmunder-tafel.de

Dieser Tafel-Express wurde kostenlos gedruckt von:
Koffler Druckmanagement GmbH

